

Die Verwaltung hat kürzlich im Fachausschuss einen ausführlichen Bericht zur Situation der Migrantinnen und Migranten in Schortens abgegeben. Bis Ende Januar 2016 werden der Stadt Schortens 217 Flüchtlinge zugewiesen sein.

Die Stadt ist in der Lage, alle Migrantinnen und Migranten entweder in stadteigenen Wohnungen oder in hierfür angemietetem Wohnraum unterzubringen. Die Mitteilung der neuen Quote der aufzunehmenden Menschen wird im Januar 2016 erwartet. Ziel ist weiterhin die dezentrale Unterbringung.

Mit Blick auf die Integration hat vor wenigen Tagen unter Leitung von Bürgermeister Böhling erstmals der „Arbeitskreis Integration“ getagt. Neben den Integrationslotsinnen und -lotsen waren Vertreterinnen und Vertreter aus den verschiedenen Vereinen und Verbänden eingeladen.

Es wurde vereinbart, fünf Arbeitsgruppen mit verschiedenen Arbeitsschwerpunkten zu bilden. Es sind dies die Arbeitsgruppen

- Integrationslotsen,
- Freizeit,
- Soziale Leistungen und Angebote inkl. Arbeitsmöglichkeiten,
- Integration in öffentlichen Einrichtungen und die Arbeitsgruppe
- Sprachförderung.

Diese kleinen Gruppen, die von Mitarbeiter/-innen der Stadtverwaltung geleitet werden, sollen sich erstmals im Januar 2016 treffen. Die Ergebnisse sollen dann in der Leitungsgruppe, der neben dem Bürgermeister auch Vertreter/-innen der Fraktionen des Rates angehören, zusammengetragen werden. Es geht im Ergebnis darum, den Migrantinnen und Migranten schnellstmöglich ein „normales“ Leben in der Stadt Schortens zu ermöglichen.

Dies ist aufgrund des hohen Engagements der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kräfte und aufgrund der Bereitstellung zusätzlicher Personalstellen durch den Rat ohne jegliche Einschränkung von Leistungen an anderer Stelle im Haushalt der Stadt, insbesondere im sozialen Bereich, möglich.